



Warm-Up – Tour am 02. April 2017

Teilnehmer:

Stefan Schutt
Jakob Stefan
Nemmert Paul
Heigl Manfred
Schwarzfischer Kare

Jakob Birgit
Rosi Irlbeck
Heigl Bärbel
Schwarzfischer Petra



Abbildung : Tankstelle in Planung



BERICHT:

Richtig heiß waren schon alle nach der Winterpause auf die erste, gemeinsame Ausfahrt. Schutti stellte uns dabei seinen neuen heißen Ofen, eine KTM vor.



Pünktlich um 11.00 Uhr starteten wir bei Pauli und Rosi unsere 1. Tour auf der B85 Richtung Cham. Vorbei an Kötzing und Arrach ging es weiter nach Eck-Riedelstein, wo wir dann auch unsere erste Pause einlegten.



Als nächstes Ziel wollten wir über Viechtach das „Kurvenkaffee“ in St. Englmar auf ein Tässla Kaffee mit Kuchen der Saison ansteuern. Als wir dort eintrafen hatten auch schon viele andere Biker die selbe Idee und genossen schon die lang ersehnten Sonnenstrahlen.

Wie für uns reserviert stand da noch ein freier Biertisch in einer schattigen Ecke. Sofort schnappten sich Schutti und Manni diesen und wollten ihn ein Stück weiter zu einem sonnigen Plätzchen stellen.

Wie von der Tarantel gestochen sauste auch schon eine Bedienung aus der Eingangstür und schnauzte uns mit bissiger Stimme an: „Na, na, do wird ma nix umanandagschom. Wou kammad ma denn do hi wenn do a jeder s`umanandrutschn ofangad“.

Kurzentschlossen setzten wir uns wieder auf unsere Motorräder und fuhren weiter nach Elisabethszell, wo wir uns direkt neben der Hauptstraße in einem Biergarten auf einer kleinen Anhöhe niederließen.



Gut gestärkt machten wir uns dann auf die Heimreise. Über Ascha fuhren wir dann Richtung Michelsneukirchen. Kurz vor Regelsmais verloren Schutti, Kare und Petra den Rest der Gruppe aus den Augen. Wird doch wohl nichts Schlimmes passiert sein, dachten sie sich. Sofort wurde gewendet und zurückgefahren, um der Ursache auf den Grund zu gehen.

Von weitem sah man dann schon die gelben Warnwesten am Straßenrand leuchten und Kare , Petra und Schuttl waren immer noch aufgeregt, weil sie ja immer noch nicht die Ursache kannten.

Zum Glück stellte sich dann heraus, dass dem Jakob Stefan nur der Sprit ausgegangen war.

„ Ja mei, de Tankanzeige is kaputt und i woa voll der Meinung, i hätt letzts Joa no volltankt “.

Nachdem die nächste Tankstelle in Falkenstein oder Roding gewesen wäre und auch keiner einen Reservekanister dabei hatte, wurde kurzum sein Sohnmann alarmiert, der ihm dann einen Liter Benzin vorbeibringen musste.

Natürlich war das Gelächter und Gespött riesig und Stefan konnte einem schon Leid tun, was er sich so alles anhören durfte.



Hier hatte er schon wieder gut lachen. Die Heimreise war gesichert.



Aus diesem Anlass wurde von Schutti und Manni ein Gedenkstein angefertigt und vor Ort am Straßenrand platziert.

Nach dieser etwas längeren Pause machten wir dann noch einen kleinen Abstecher nach Cham zu Motorrad Dirnberger, der an diesem Marktsonntag seine neuesten Modelle präsentierte. Nachdem sowohl Manni als auch Stefan (bei dessen Motorrad die Tankuhr defekt ist) auf der Suche nach einem neuen Motorrad sind, bot sich diese Entscheidung regelrecht an. Während einige von uns schon ein Probesitzen auf der einen oder anderen Maschine durchführten, genossen andere schon den längst verdienten Kaffee und einem Stück Kuchen.





Nach diesem letzten Zwischenstopp fuhren wir dann geschlossen zu unserem Startpunkt zurück, wo wir dann so gegen 16.30 Uhr eintrafen.



Gefahrene Kilometer: ca. 160

FAZIT:

- Eine etwas kürzere, jedoch sehr schöne Tour mit kleinen Pannen
- Super Wetter
- Unfall- und umfallfrei

BIKER-



was willst du mehr !!!